



Marokko: Königsstädte und Wüste

FBB 359

- Ein orientalischer Traum -

15. Oktober – 13. November 2027**30 Tage / 2.210,- €**

Marokko, ein einzigartiges Land, das alle Sinne betört.

Nicht nur die Gesänge und Trommeln der Berber, die Schlangenbeschwörer und Geschichtenerzähler, verbunden mit den Aromen orientalischer Gerichte, werden diesen Aufenthalt unvergesslich machen, sondern auch die eindrucksvollen Landschaften des AntiAtlas und das fruchtbare Draa-Tal mit seinen unzähligen Dattelpalmen.

Es werden Wanderungen inmitten der bizarren Bergwelt und der Sandwüste unternommen und der Besuch einer Auswahl an bedeutenden historischen Bauten und Grabungsstätten steht auf dem Programm. In den Städten tauchen wir in eine Welt des islamischen Mittelalters ein und erleben an anderer Stelle wie in Marrakesch das quirlige Treiben des Markt- und Geschäftslebens. Die Ruhe und Stille der Wüste ist einzigartig, und wenn die Nacht anbricht, werden die Sterne im wahrsten Sinne des Wortes zu einem Himmelszelt, unter dem wir uns geborgen fühlen.

Reiseverlauf

Wir treffen uns in Karlsruhe und fahren mit unserem Dachzeltbus zum Fährhafen nach Genua. Unser Schiff sticht erst am nächsten Abend in See, wodurch wir noch etwas Zeit zum Kennenlernen und für die Stadt Genua haben.

Für die Überfahrt nach Tanger Med benötigt unsere Fähre mit kurzem Zwischenstopp in Barcelona ungefähr 52 Stunden.

Dort angekommen machen wir uns auf den Weg nach Casablanca und begrüßen unsere Teilnehmer, die mit dem Flugzeug anreisen.

Als Erstes besuchen wir in Casablanca die Moschee Hassan-II, sie ist die fünfgrößte der Welt und bietet Platz für 25.000 Personen. Das Minarett der 1993 fertiggestellten Moschee ist mit 210 Metern Höhe das höchste Minarett und das höchste religiöse Bauwerk. Sehenswert ist auch die Alte Medina (Altstadt), eine Zeitreise in die Vergangenheit von Casablanca.

Nun wollen wir nach Rabat, eine der vier Königsstädte und Hauptstadt Marokkos. Am Atlantik gelegen, ist sie Sitz des königlichen



Palastes und der meisten Botschaften. Modern und international hat sie trotzdem faszinierende historische Sehenswürdigkeiten zu bieten. Hier geht alles etwas ruhiger zu, die Straßen sind sauber und gepflegt, es sind weniger Straßenhändler und auch weniger Touristen, im Gegensatz zu Metropolen wie Marrakesch oder Fes.

Nächste Station ist Asilah. Die Altstadt ist umgeben von einer ehemals portugiesischen Festungsmauer und Türmen. Den Portugiesen diente Asilah im 15. Jahrhundert als Stützpunkt bei der Suche nach neuen Handelswegen, und heute ist es eine bekannte Künstlerstadt mit zahlreichen Wandmalereien.

Noch heute kommen wir nach Chefchaouen, einer Stadt, die mit weiteren Regionen des Mittelmeerraumes 2013 von der UNESCO wegen der traditionsreichen Küche erklärt wurde.

Chefchaouen, die blaue Stadt in den grünen Bergen mit arabischer Tradition und andalusischem Flair. Bis 1920 blieb die Heilige Stadt für Nichtmuslime gesperrt. Ein Minarett mit acht Ecken, das noch aus der Gründerzeit (1471) der Stadt stammt, beherrscht das Stadtbild.

Auf dem Weg nach Meknès machen wir einen Stopp in Marokkos Wallfahrtsort Moulay Idriss. Dieser, auf zwei Felskuppen erbaute Ort beherbergt die Grabstätte des Staatsgründers Idris I., die für viele Muslime als heilig gilt. Ein weiterer Besichtigungsstopp ist bei den Ruinen von Volubilis eingeplant. Volubilis ist Marokkos bedeutendste Römerstätte (UNESCO-Weltkulturerbe).

In Meknès, einer der vier Königsstädte von Marokko, begeben wir uns auf die Spuren des größtenwahnsinnigen Alawidensultans Moulay Ismail, der im 17. Jahrhundert lebte und dessen Vermächtnis nicht zu übersehen ist.

Unsere Weiterfahrt führt uns nach Fès. Hier haben wir einen Standtag, denn Fès ist die drittgrößte, aber auch die älteste Königsstadt des Landes. Nirgendwo sonst taucht man so tief in die Welt des islamischen Mittelalters ein.

In Azrou, decken wir uns für einen freien Standplatz am Kratersee des Nationalparks Aguelmame ein. Wir verlassen den Mittleren Atlas und fahren nach Meski. In der Palmenoase stellen wir unser Lager auf, bevor es am nächsten Tag über Erfoud und Rissani an den Rand der Sahara geht. Nicht nur ein Kamelritt ist angesagt, sondern hier werden wir mitten in den Sanddünen, übernachten.

Unser nächstes Ziel ist die wildromantische Todra-Schlucht. Sie zählt zu den landschaftlichen Höhepunkten im Süden Marokkos. Auf schmalen Wegen ist sie mit ihren bis zu 300 m hohen, überhängenden Felswänden, ein imposantes Erlebnis. Hier verbringen wir einen Standtag und können auf vielen Wegen die Schlucht erkunden.

Auf unserer Weiterfahrt gelangen wir nach Quarzazate. Die rostrote Wüstenstadt Quarzazate ist eine bekannte Filmstadt mit mehreren Filmstudios. Zum Beispiel diente die Kasbah Taouirt als Schauplatz für „Star Wars“ und wurde hierfür sorgfältig restauriert. In welcher Umgebung könnten die sogenannten Sandalenfilme wohl besser gedreht werden?

Am Rande des Hohen Atlas und nicht weit entfernt von Quarzazate befindet sich das Festungsdorf Ait Ben Haddou. In diesem, aus dem 11. Jahrhundert stammenden Dorf, das von der UNESCO 1987 zum Weltkulturerbe erklärt wurde, leben heute nur noch wenige Menschen. Als Kulisse für viele Filme sind einige Veränderungen vorgenommen worden. So ließ zum Beispiel Orson Welles

1962 das monumentale Haupttor für seinen Film „Sodom und Gomorra“ anfertigen.

Nun geht es nach Marrakesch! Hier werden wir zwei Nächte bleiben. Für einige wird Marrakesch der Höhepunkt dieser Reise sein. Die Stadt versprüht wie keine andere in Marokko den Zauber des arabischen Mittelalters. Farbenfrohe Paläste mit duftenden Gärten, Kasbahs, alte Moscheen und das quirlige Leben auf dem Djemaa al Fna, dem zentralen Marktplatz von Marrakesch, reizen unsere Sinne. Auch das große Geschäftsviertel, in der arabischen Welt Souk genannt, sollte unbedingt besucht werden. Hier bieten Handwerker und Händler von Teppichen bis zu Lederwaren alles Mögliche an. Hier auch „Nein“ sagen zu können, würde den Rücktransport in unserem Dachzeltbus etwas erleichtern.

Wir werden nun unseren Rückweg antreten müssen, um unsere Fluggäste rechtzeitig zum Airport nach Casablanca zu bringen und um unser spätes Boarding unserer Fähre in Tanger Med nicht zu verpassen.

Auf der jetzt folgenden Fähre können wir uns richtig entspannen und die vielen Eindrücke der zurückgelegten Tour verarbeiten.

Vielleicht eine Märchengeschichte aus Tausendundeiner Nacht.

In Genua angelandet, fahren wir mit einer Zwischenübernachtung zurück nach Karlsruhe.

Hier müssen wir nun Abschied nehmen.

Programm- und Routenänderungen sind aufgrund von Wetterverhältnissen und/oder örtlichen Gegebenheiten jederzeit möglich.

Das Daltus-Team wünscht Euch eine angenehme und erholsame Reise.

Unsere Leistungen:

- Rundreise im Dachzeltbus: an / ab Karlsruhe
- Fährfahrten: Genua - Tanger-Med - Genua
- Übernachtung in 2-Personen-Dachzelten
- Deutsche Reisebegleitung

Nicht eingeschlossen:

- Kranken- / Reiseversicherungen
- Ausflüge ohne Dachzeltbus
- Zuschlag für garantierte Alleinbenutzung eines Doppelzeltes: 300,- €
- Gemeinschaftskasse: **380,- €**
für Verpflegung, Eintritte, Campingplatzgebühren

Mindestteilnehmerzahl: 12